

Beatrice van Berk | Anett Friedrich | Christine Hohn

Harmonisierter Datensatz der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018

Version 1.0



Heft 1/2024

Beatrice van Berk | Anett Friedrich | Christine Hohn

Harmonisierter Datensatz der BIBB/BAuA-Erwerbstätigen- befragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018

Version 1.0

Danksagung

Wir danken den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung und im Besonderen Anja Hall für ihre wertvolle Hilfe bei der Erstellung des Handbuchs.

Datenverfügbarkeit

Der Zugang zu den in diesem Handbuch beschriebenen Forschungsdaten erfolgt als Scientific-Use-File, Campus-File sowie für ausgewählte Variablen über die Datenfernverarbeitung und das Gastwissenschaftlermodell.

Hinweis zur Zählweise bei Versionsnummern

Änderungen gegenüber der Vorversion ohne größere inhaltliche Relevanz werden durch fortlaufende Nummern nach dem Punkt dokumentiert (zweite Ebene). Inhaltlich relevante Änderungen führen demgegenüber zu einer fortlaufenden Nummerierung auf der ersten Ebene.

Impressum

Zitiervorschlag:

Berk, Beatrice van; Friedrich, Anett; Hohn, Christine: Harmonisierter Datensatz der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018. BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht 1/2024. Bonn 2024. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/19766>

1. Auflage 2024

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn
Internet: www.bibb.de

Publikationsmanagement:

Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“
E-Mail: publikationsmanagement@bibb.de
www.bibb.de/veroeffentlichungen

Gesamtherstellung:

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen
Internet: www.budrich.de
E-Mail: info@budrich.de

Kontakt FDZ:

E-Mail: fdz@bibb.de
Tel.: +49 228 107-2041
Fax: +49 228 107-2020

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das BIBB keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Lizenzierung:

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz



(Lizenztyp: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen – 4.0 International).

Weitere Informationen zu Creative Commons und Open Access finden Sie unter www.bibb.de/oa.

ISSN: 2190-300X

urn:nbn:de:0035-1116-9

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
1 Einleitung	5
1.1 Gegenstand des Handbuches	5
1.2 Aufbau des Handbuches	5
1.3 Kurzbeschreibung des Datensatzes	5
1.4 Zentrale Eigenschaften im Überblick	6
2 Überblick über BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen	7
2.1 Befragungsinhalte im Überblick	7
2.2 Grundgesamtheit, Stichprobenziehung und Pretest.	7
2.3 Datenerhebungen.	9
3 Systematik des Datensatzes	11
4 Zusätzliche Codierungen und generierte Variablen.	13
4.1 Harmonisierte Variablen	13
4.2 Imputierte Variablen.	16
4.3 Fehlende Werte	17
4.4 Besonderheiten im Umgang mit Wertelabeln	19
4.5 Englische Übersetzung.	21
5 Gewichtung und Hochrechnung	22
6 Weiterführung in den Folgejahren	23
7 Datenschutz und Datenzugang	24
7.1 Bestimmungen des Datenschutzes	24
7.2 Anonymisierung	24
7.3 Datenzugang	24
8 Zentrale Eigenschaften des Campus-File im Überblick	26
9 Literaturverzeichnis	28
10 Anhang	29

Abkürzungsverzeichnis

ADM	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BIBB-FDZ	Forschungsdatenzentrum im Bundesinstitut für Berufsbildung
BIK	BIK-Regionen
CATI	Computer Assisted Telephone Interview
CF	Campus-File
ETB	BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung
H-ETB	Harmonisierter Datensatz der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
KldB	Klassifikation der Berufe
SUF	Scientific-Use-File
SV	Sondervariable
ZV	Zusatzvariable

1 Einleitung

1.1 Gegenstand des Handbuches

Der vorliegende Daten- und Methodenbericht dokumentiert die harmonisierten Forschungsdaten der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung – Arbeit und Beruf im Wandel, Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen 2006, 2012 und 2018. Die drei Erhebungen wurden vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) durchgeführt. Die harmonisierten Forschungsdaten stehen in standardisierter Form über das Forschungsdatenzentrum im BIBB (BIBB-FDZ) für wissenschaftliche Auswertungszwecke zur Verfügung. Der Bericht soll externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beim Umgang mit dem harmonisierten Datensatz der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018 helfen.

1.2 Aufbau des Handbuches

In Abschnitt 1.3 wird zunächst ein Überblick über die H-ETB 2006, 2012 und 2018 gegeben; Abschnitt 1.4 enthält einen tabellarischen Überblick über die zentralen Eigenschaften der Forschungsdaten. In Kapitel 2 wird die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung insgesamt in Hinblick auf ihre Themen und die Durchführung der Studie beschrieben. Kapitel 3 enthält die Organisation des Datensatzes der H-ETB inklusive der Harmonisierung. Die zusätzlichen Codierungen und die Generierung von Variablen werden in Kapitel 4 erläutert. Kapitel 5 skizziert die Gewichtung und Hochrechnung der Daten und Kapitel 6 thematisiert die Fortschreibung der Daten in den Folgejahren. Das siebte Kapitel beschreibt die Bestimmungen zum Datenschutz und erläutert den Datenzugang für die BIBB-externe Forschung. In Kapitel 8 wird der Campus-File beschrieben.

1.3 Kurzbeschreibung des Datensatzes

Die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen¹ sind repräsentative Personenbefragungen, die seit 1979 alle sechs Jahre durchgeführt werden. Die H-ETB umfasst die Forschungsdaten der Erhebungswellen 2006, 2012 und 2018. Die Grundgesamtheit aller Befragungen sind Erwerbstätige, die mindestens 15 Jahre alt sind und einer bezahlten Arbeit von mindestens zehn Stunden pro Woche nachgehen. Die Datenerhebung erfolgt durch Kantar Public (ehemals TNS Infratest Sozialforschung) als computergestützte Telefoninterviews (CATI, Computer Assisted Telephone Interview). Der Datensatz enthält für die Erhebungsjahre differenzierte Informationen über Erwerbstätige und Arbeitsplätze in Deutschland. Thematisiert werden u. a. Tätigkeitsschwerpunkte, Arbeitsbedingungen und -belastungen, Kenntnis- und Arbeitsanforderungen sowie der Zusammenhang zwischen Bildung und Beschäftigung.

1 Bis einschließlich 1999 hießen die Befragungen noch BIBB/IAB-Erhebungen.

1.4 Zentrale Eigenschaften im Überblick

Tabelle 1: Die zentralen Eigenschaften des Harmonisierten Datensatzes der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018

Befragungstitel	Harmonisierter Datensatz der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018	
DOI	doi:10.7803/501.061218.1.1.10	
Kurzbeschreibung	Repräsentativbefragung von je ca. 20.000 Erwerbstätigen in Deutschland zu Arbeit und Beruf im Wandel und Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikation, Harmonisierung von drei Erhebungswellen	
Erhebungsjahr	2006, 2012 und 2018	
Erhebungseinheit	Erwerbstätige	
Themenschwerpunkt	Berufstätigkeit	
Datenzugangsmöglichkeiten	Scientific-Use-File (SUF)	Gastwissenschaftleraufenthalt, Datenfernverarbeitung, Zusatzvariablen (für Volltext-, Sonder- (SV) oder regionale Variablen)
Variablenanzahl	SUF: 540	SV: 60
Grundgesamtheit	Erwerbstätige Personen ab 15 Jahre mit einer bezahlten Tätigkeit von mindestens zehn Stunden pro Woche in Deutschland	
Gewichtung/Hochrechnung	Designgewichte (Festnetzstichprobe: Haushaltstransformation), Anpassungsgewicht (Bundesland bzw. Ost/West, BIK-Regionen, Haushaltsgröße, Stellung im Beruf, Geschlecht, Nationalität, Bildung, Alter)	
Repräsentative Region	Raumordnungsregion	
Fallzahl	60.048	
Erhebungsverfahren	CATI	
Auswahlverfahren	ADM (Arbeitsgemeinschaft deutscher Marktforschungsinstitute, Weiterentwicklung des Gabler-Häder-Verfahrens), Kish-Methode	
Erhebungsdesign	Längsschnittdesign (Trendstudie)	
Bemerkung	Nähere Infos zu den SUFs der einzelnen Erhebungsjahre unter: https://metadaten.bibb.de/de/group/dataset/1	
Links	BIBB-FDZ Metadatenportal: http://metadaten.bibb.de/metadaten/H-ETB Projektseite: https://www.bibb.de/arbeit-im-wandel	
Stichworte	Beruf, Beschäftigung, Tätigkeitsschwerpunkte, Fachkenntnisse, Qualifikationsanforderungen, Arbeitsanforderungen, Arbeitsbedingungen, Arbeitsbelastungen, Weiterbildung, Wechsel des erlernten Berufs, erste Berufstätigkeit, Gesundheit	

2 Überblick über BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen

2.1 Befragungsinhalte im Überblick

Themenschwerpunkte der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen sind die Erwerbstätigkeit und der Arbeitsplatz zum Befragungszeitpunkt sowie ausgeübte Tätigkeiten und benötigte Kenntnisse. Zudem werden Informationen zur Arbeitszufriedenheit, Arbeitsbelastung und Gesundheit der befragten Erwerbstätigen erhoben. Weiterhin werden Angaben zur Person und zum Betrieb (soziodemografische und betriebsbezogene Angaben) erfasst.

Zusätzlich werden Längsschnittvariablen zum Bildungs- und Berufsverlauf der Befragten retrospektiv erfasst. Eine lückenlose Erfassung des Berufsverlaufs ist dabei allerdings nicht realisierbar.

Einen Überblick über die Themenblöcke der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen bietet Tabelle 2.

Tabelle 2: Übersicht über Themen der BIBB/BauA-Erwerbstätigenbefragungen

Fragenblock	Thema
F100	Aktuelle Berufstätigkeit
F200	Arbeitszeit und Arbeitsort
F300	Ausgeübte Tätigkeiten, Schlüsselqualifikationen
F400	Berufliche Anforderungen
F500	Beschäftigungsverhältnis (Betriebliche Merkmale)
F600	Körperliche Arbeitsbedingungen und -belastungen
F700	Psychische Arbeitsbedingungen und -belastungen
F1000	Veränderungen im Arbeitsumfeld in den letzten zwei Jahren
F1100	Höchster allgemeinbildender Schulabschluss
F1200	Berufsausbildung
F1300	Weiterbildung
F1400	Erster ausgeübter Beruf, Berufsverlauf
F1450	Arbeitszufriedenheit
F1500	Gesundheitliche Beschwerden
F1600	Zur Person

2.2 Grundgesamtheit, Stichprobenziehung und Pretest

Die Grundgesamtheit aller BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen sind deutschsprachige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland, die mindestens 15 Jahre alt sind und mindestens zehn Stunden pro Woche arbeiten. Als Erwerbstätige gelten diejenigen, die zum Zeitpunkt der Befragung einer bezahlten oder mit einem Einkommen verbundenen Tätigkeit nachgingen. Zur Stichprobe gehören auch Ausländerinnen und Ausländer, wenn sie ausreichend Deutsch sprechen; mithelfende Familienangehörige; Beschäftigte, die ihre Tätigkeit

nicht länger als drei Monate unterbrochen haben; und Beschäftigte, die neben einer Ausbildung, einem Studium, einem Referendariat oder einer Fachausbildung einer bezahlten Tätigkeit nachgehen. Ausgeschlossen werden ehrenamtlich tätige Personen, Praktikantinnen und Praktikanten, Auszubildende und Personen, die im Bundesfreiwilligendienst oder beim Militär tätig sind (vgl. ROHRBACH-SCHMIDT/HALL 2009; 2013; 2020).

Die Daten für alle drei Wellen wurden von Kantar Public (ehemals TNS Infratest Sozialforschung) als computergestützte Telefoninterviews (CATI, Computer Assisted Telephone Interview) erhoben. In den Jahren 2006 und 2012 wurden die Interviews ausschließlich über das Festnetz geführt, während im Jahr 2018 die Umstellung auf eine Dual-Frame-Stichprobe erfolgte, was zusätzliche Handy-Interviews impliziert. Diese Anpassung war aufgrund von Veränderungen in den Kommunikationsgewohnheiten der Befragten notwendig, die in den letzten Jahren dazu geführt haben, dass eine Reihe von Personen nur noch über das Mobiltelefon und nicht mehr über das Festnetz erreichbar ist.

Vor der Durchführung der Interviews für die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen wurden zwei Pretests durchgeführt. Die Pretests dienten dazu, Probleme mit dem Erhebungsinstrument zu identifizieren sowie die Verständlichkeit der Fragen und die Länge des Interviews zu testen.

Um die Qualität der Interviews zu sichern, hat Kantar Public eine spezielle Schulung für die Interviewer/-innen durchgeführt. Die Interviewer/-innen wurden über Inhalte und Ziele des Projekts, den Fragebogen, methodische Eckdaten, Besonderheiten der Befragung, Informationsmöglichkeiten für die Befragten, den Beginn des Interviews und die Identifizierung der Zielperson informiert. Außerdem erhielten sie Erläuterungen zu ausgewählten Fragen, Erklärungen zum Inhalt schwieriger Fragen und Erklärungen zu schwierigen Begriffen. Die Interviewer/-innen erhielten auch schriftliches Schulungsmaterial, das sie während des Interviews verwenden sollten. Nach der Interviewerschulung und vor Beginn des ersten Interviews führten die Interviewer/-innen ein Testinterview durch, bis sie mit allen Fragen vertraut waren.

Die Stichprobenziehung der Festnetz- und Handynummern für alle drei Wellen basiert auf der hauseigenen Telefonstichprobe von Kantar Public, die für bevölkerungsrepräsentative Erhebungen konzipiert ist und unverzerrte Stichproben ohne Clustering-Effekte erzeugt. Die Zufallsauswahl wurde als Random Digit Dialing nach dem ADM-Standard (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute), einer Weiterentwicklung des Gabler-Häder-Verfahrens, durchgeführt.

Bei der Festnetzstichprobe handelt es sich um eine Haushaltsstichprobe, bei der ein zweistufiges Auswahlverfahren erforderlich war. Vor dem eigentlichen Interview wurde in allen drei Befragungen ein Kurzinterview mit der Person geführt, die den Anruf angenommen hat (Auskunftsperson), um Personen im Haushalt zu identifizieren, die (möglicherweise) zur Zielgruppe der Befragung gehören. In den Befragungen 2006 und 2012 wurde dabei zunächst identifiziert, wie viele Personen über 15 Jahren im Haushalt leben (Auswahlgesamtheit). Von diesen Personen wurde über das Kish-Selection-Grid (Schwedenschlüssel) eine Zielperson zufällig ausgewählt. Mit dieser Zielperson wurde dann das Screening-Interview durchgeführt, um zu prüfen, ob diese Person zur Grundgesamtheit gehört.

In der Befragung 2018 wurden bereits der Auskunftsperson einige Fragen zu den möglichen Zielpersonen gestellt, sodass schon bei diesem Schritt Haushaltsmitglieder außerhalb der Grundgesamtheit aus der Zufallsauswahl ausgeschlossen werden konnten. Bei der Mobilfunk-

stichprobe war der oder die kontaktierte Nutzende bereits die Zielperson, sodass kein weiteres Auswahlverfahren notwendig war (vgl. HARTMANN 2006, S. 12; GENSICKE/TSCHERSICH/HARTMANN 2012, S. 15; GENSICKE/TSCHERSICH 2018, S. 18).

2.3 Datenerhebungen

Die Feldzeit begann für jede Welle im Oktober und endete im März oder April. Die Interviews dauerten im Durchschnitt etwa 40 Minuten. Während der Feldarbeit führte Kantar Public Datenprüfungen und -kontrollen durch, um eine hohe Datenqualität zu gewährleisten. So wurden beispielsweise kurze Berichte darüber erstellt, ob Schwierigkeiten oder Fragen aufgetreten waren, was ggf. zu Nachschulungen führte. Darüber hinaus wurde mithilfe eines computergestützten Abhör- und Sichtungsprogramms überwacht, ob die Richtlinien für eine korrekte und optimale Datenerfassung eingehalten wurden und wie die Interviewer/-innen auf die Fragen der Befragten reagierten. Außerdem wurden frühzeitig und regelmäßig Zwischendaten erhoben, die z. B. auf korrekte Filterung, Plausibilität und Verwendbarkeit der offenen Berufsbezeichnungen überprüft wurden. Insgesamt unternimmt das Erhebungsinstitut große Anstrengungen in seinem Qualitätsmanagement vor und während der Erhebung, was zu einer hohen Datenqualität führt (vgl. HARTMANN 2006, S. 12; GENSICKE/TSCHERSICH/HARTMANN 2012, S. 15; GENSICKE/TSCHERSICH 2018, S. 18).

Tabelle 3 zeigt die Antwortausfälle und Rücklaufquoten der einzelnen Erhebungsjahre. Insgesamt wurden in jedem Jahr etwa 20.000 vollständige Interviews durchgeführt. Auffällig ist, dass die Bruttostichprobe und die Anzahl der eingesetzten Telefonnummern 2018 deutlich größer waren als 2006 und 2012. Der Grund für diesen Unterschied ist die Umstellung auf eine Dual-Frame-Stichprobe. Da unter den Mobilfunknummern mehr ungültige Nummern sind, müssen mehr Nummern in die Bruttostichprobe aufgenommen werden.

Der hohe Anteil stichprobenneutraler Ausfälle in jedem Jahr ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die ausgewählten Telefonnummern zufällig generiert werden und daher oft keine echten oder zugewiesenen Telefonnummern sind. Der zweite Grund ist, dass trotz der maximalen Anzahl von fünf Kontakten niemand erreicht werden konnte. Der häufigste Grund für die nicht stichprobenneutrale Nichtbeantwortung ist die Weigerung der Kontaktperson.

Der Großteil der durchgeführten Interviews fand mit Personen statt, die in einem Haushalt lebten, in dem zum Zeitpunkt des Interviews keine erwerbstätige Person lebte, sowie mit Personen, die nicht zur Zielgruppe gehörten. Die Anteile der beiden Befragtengruppen schwanken dabei zwischen den Jahren nur geringfügig.

Bei der Berechnung der Ausschöpfungs- und Kooperationsrate können verschiedene Rechenwege gewählt werden. Diese unterscheiden sich im Wesentlichen danach, wo die Fälle zugeordnet werden, bei denen sich im Screeninginterview mit der Kontaktperson herausstellt, dass sie nicht zur Zielgruppe gehört (wobei auch zu beachten ist, dass die Auswahl der Zielperson in den Jahren nicht gleich war, vgl. Abschnitt 2.2), und wo die Fälle zugeordnet werden, in denen bereits die Kontaktperson das Interview verweigert.

Bei den in Tabelle 3 dargestellten Raten wurden Verweigerungen auf Ebene der Kontaktpersonen nicht in die Berechnung miteinbezogen.

Tabelle 3: Übersicht Rücklauf

Kennzahl	2006	2012	2018
Bruttoansatz	262.876	317.980	2.661.712
Neutrale Ausfälle (not eligible)	43,0 %	56,5 %	79,4 %
Bereinigtes Brutto	149.840	138.321	548.393
Nicht neutrale Ausfälle (unknown eligibility)	5,5 %	11,6 %	7,1 %
Verbleibende Adressen (eligible)	141.573	122.257	509.346
Nicht neutrale Ausfälle (eligible)	56,0 %	55,7 %	86,1 %
Durchgeführte Interviews	62.253	54.152	60.399
Keine erwerbstätige Person im Haushalt	33.539 (53,8 %)	29.105 (53,7 %)	35.243 (58,4 %)
Person gehört nicht zur Zielgruppe	8.714 (14,0 %)	4.350 (8,0 %)	5.144 (8,5 %)
Ausschöpfungsrate (in % von bereinigtem Brutto) ²	41,5 %	39,1 %	42,6 %
Kooperationsrate (in % von verbleibenden Adressen) ³	44,0 %	44,3 %	47,4 %
Zielgruppeninterviews netto	20.000	20.036	20.012

Quelle: HARTMANN 2006; GENSICKE/TSCHERSICH/HARTMANN 2012; GENSICKE/TSCHERSICH 2018

2 Durchgeführte Interviews/Zugehörigkeit zur Zielgruppe bekannt*100.

3 Durchgeführte Interviews/Erreichte Zielpersonen*100.

3 Systematik des Datensatzes

Im harmonisierten Datensatz sind die Variablen aus den SUF der einzelnen Wellen enthalten, die inhaltlich über die Erwerbstätigenbefragungen (ETB) aus den Jahren 2006, 2012 und 2008 hinweg verglichen werden können. Alle anderen Variablen wurden nicht in den harmonisierten Datensatz aufgenommen, sofern sie nicht als Grundlage für die Filterführung dienen. Die Variablen aus den Datensätzen mit den Volltextvariablen und den regionalen Variablen wurden nicht harmonisiert. Bei Bedarf können diese Variablen aber von den Nutzenden selbst ergänzt werden. Aus dem Datensatz der Sondervariablen (SV) wurden die tiefergegliederten Klassifikationen in die Harmonisierung einbezogen und ebenfalls in einem SV-Datensatz gesondert gespeichert. Für eine Liste der entsprechenden Variablen siehe Tabelle A1 im Anhang.

Die Variablenbezeichnungen der drei ETB sind vorwiegend identisch. Jedoch gibt es einige Fragen, die in allen drei Befragungen gestellt wurden, aber jeweils einen anderen Variablennamen hatten. Aus diesem Grund wurde in einem ersten Schritt allen Fragen, die in allen drei Befragungen enthalten sind, ein Variablenname zugeordnet (zu Details vgl. Abschnitt 4.1).

Bei dieser Harmonisierung der Variablenbezeichnung wurde immer, wenn möglich, die Bezeichnung aus dem Jahr 2018 für die harmonisierte Variable verwendet; dies betrifft auch die Variablenbezeichnungen im Rahmen dieses Daten- und Methodenberichts. Darüber hinaus gab es in den drei Wellen uneinheitliche Groß- und Kleinschreibung in den Variablennamen. In der harmonisierten ETB werden deshalb einheitlich nur Großbuchstaben in den Variablenbezeichnungen verwendet. Manche Fragestellungen wurden für die Befragung 2012 oder 2018 modifiziert, darauf wird jeweils in einem Präfix des Variablenlabels im Datensatz verwiesen. Die genauen Änderungen wurden nicht extra dokumentiert, können aber durch einen Vergleich der originalen Fragebögen von jedem Nutzenden bzw. jeder Nutzenden selbst herausgearbeitet und bewertet werden. Gegebenenfalls kann es bei der Nutzung der entsprechenden Variablen sinnvoll sein, auf diese Modifizierungen hinzuweisen, da diese unter Umständen einen Einfluss auf die Verteilung der Antworten haben können. Weiterhin wurden im Zuge der Harmonisierung die Variablenlabel vereinheitlicht, die Grundlage dafür war die Befragung aus dem Jahr 2018. Ein Beispiel für diese Harmonisierungen bietet Variable F327_01 (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Beispiele für die Harmonisierung von Variablenlabels

Datensatz	Variable	Variablenlabel
Harmonisierte ETB	F327_01	Mod 2012 dass Sie auf Probleme reagieren und diese lösen müssen?
ETB 2006	f325_01	Wie häufig müssen Sie auf unvorhergesehene Probleme reagieren und diese lösen?
ETB 2012	F327_01	Häufigkeit: Dass Sie auf Probleme reagieren und diese lösen müssen?
ETB 2018	F327_01	dass Sie auf Probleme reagieren und diese lösen müssen?

Eine Tabelle mit den harmonisierten Variablenbezeichnungen und den Variablenbezeichnungen aus den SUF der drei ETBs ist im Metadatenportal auf der Seite zur H-ETB (<http://metadaten.bibb.de/metadaten/H-ETB>) unter dem Reiter Dokumente zu finden.

Für einige Variablen mussten, nachdem sie zusammengeführt wurden, weitere Harmonisierungsschritte unternommen werden, wie das Zusammenlegen von Kategorien oder die Anpassung von Filterführungen, damit diese über alle drei Befragungen vergleichbare Informationen enthalten (vgl. Abschnitt 4.1). In diesen Fällen wurde jeweils eine Kopie der origi-

nen Variablen je Befragungsjahr mit den Endungen „_o06“, „_o12“ oder „_o18“ gespeichert. Die fehlenden Werte aus den jeweils anderen Befragungsjahren dieser Variablen wurden mit -9006, -9012 und -9018 codiert.

Für die Variablenlabel wurde jeweils immer das Label aus dem Jahr 2018 übernommen. Sofern sich die Fragestellung gegenüber 2012 oder 2006 verändert hatte, wurde dies mit einem Präfix im Variablenlabel angezeigt (mod 2006, mod 2012).

Für alle Variablen wurden die Wertelabel über die drei ETB hinweg angeglichen, sodass diese immer genau gleich lauten, auch wenn diese sich in den originalen Befragungen zum Teil leicht unterscheiden. So ist das Wertelabel für die Antwortkategorie „möchte nicht übernommen werden“ im harmonisierten Datensatz einheitlich „Übernahme nicht erwünscht“, oder die Antwort „oder besteht da überhaupt keine Gefahr“ wurde im harmonisierten Datensatz mit „es besteht überhaupt keine Gefahr“ beschriftet.

Für den harmonisierten Datensatz wurde zudem ein Codebook erstellt, welches neben den Variablennamen, die Variablenlabel und die (über alle drei Befragungen angepasste) Filterführung enthält. Für Klassifikationen mit mehr als 20 Ausprägungen sind die Wertelabel nicht im Codebook enthalten.

4 Zusätzliche Codierungen und generierte Variablen

4.1 Harmonisierte Variablen

Im Zuge der Aufbereitung wurden einige Variablen verändert, um sie über die Zeit vergleichbar zu machen. Dazu wurden u. a. Kategorien zusammengelegt und die Filterführung angepasst. Welche Veränderungen im Einzelnen vorgenommen wurden, wird im Folgenden beschrieben.

Die Variable *F204* (Überstunden) wurde 2012 und 2018 spezifischer abgefragt als 2006. Zudem wurde die Variablennummer nicht in allen Wellen gleich vergeben. Die neue Variable *F204aa* (*Werden Ihre Überstunden in irgendeiner Form abgegolten?*) enthält für alle Wellen die Angabe, ob Überstunden abgegolten wurden oder nicht. Außerdem wurde die Variable 2006 anders gefiltert. In der Version *F204aa* ist der Filter wie 2012 und 2018 enthalten.

Für *F208* (*Wie häufig gelingt es Ihnen, bei der Arbeitszeitplanung auf Ihre familiären und privaten Interessen Rücksicht zu nehmen?*) wurden die Kategorien „2. manchmal“ und „3. selten“ zusammengelegt, da es 2006 und 2012 die Ausprägung „3. selten“ nicht gab, und die Kategorie „4. nie“ wurde zu „3. nie“ umcodiert.

Für das Jahr 2012 wurden in der Variable *F209_01* (*Arbeiten Sie in Schichtarbeit?*) die Kategorien 2 „habe andere versetzte Arbeitszeiten“ und 3 „keins von beidem“ zur Kategorie „2. nein“ zusammengeführt und die Kategorie 1 „Arbeite in Schichtarbeit“ wurde zu 1 „ja“ umcodiert. Für das Jahr 2006 wurde im Unterschied zu 2012 und 2018 kein Filter verwendet, und die Filterfrage *F209* aus den Wellen 2012 und 2018 wurde nicht gestellt. In der harmonisierten Variablen wurde stattdessen nachträglich über die Variable *F224* (Arbeit zwischen 23.00 und 5.00 Uhr) gefiltert, d. h., alle Befragten, die angegeben haben, nicht zwischen 23.00 und 5.00 Uhr zu arbeiten, wurden auf Filter gesetzt.

Die Variable *F216* (*Haben Sie Bereitschaftsdienst oder Rufbereitschaft?*) war für 2018 nicht vorhanden. Für 2018 wurde sie aus den Variablen *F216_01* (Bereitschaftsdienst) und *F216_02* (Rufbereitschaft) nachgebildet.

Die Reihenfolge der Bundesländer in Variable *F233* (*Bundesland der Betriebsstätte*) war zwischen den Wellen nicht einheitlich. Sie wurde für 2006 und 2012 angepasst, sodass diese nun einheitlich mit 2018 ist.

2006 und 2012 wurde nach Kenntnissen in anderen Sprachen außer Deutsch gefragt und in einer weiteren Frage nachgefragt, welche Fremdsprachen im Beruf benötigt werden (Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Italienisch, Griechisch, Portugiesisch, Polnisch oder sonstige Sprachen). 2018 wurde ausschließlich und in einer Frage nach Kenntnissen in Englisch gefragt. Für 2006 und 2012 wurden daher die Antworten der Erwerbstätigen, die keine Kenntnisse in Englisch brauchen, für die Variable *F403_10* (*Benötigte Kenntnisse: Grund- oder Fachkenntnisse in Englisch?*) auf „1. keine Kenntnisse“ umcodiert.

Für 2018 wurde auf Basis von *F403_10* (*Benötigte Kenntnisse: Grund- oder Fachkenntnisse in Englisch?*) die Variable *F403_11aa* (*Benötigen Sie die Sprachkenntnisse in Englisch?*) nachgebildet, die dichotom angibt, ob Englischkenntnisse benötigt werden oder nicht. Für 2006 und 2012 wurden alle Fälle, die angegeben haben, keine Fremdsprachenkenntnisse zu benötigen, auf „2. nein“ statt auf Filter umcodiert.

Die Filterführung der Variablen *F404_01* (*Wie gut müssen Sie Englisch beherrschen? Sicher in Wort*) bis *F404_09* (*Wie gut müssen Sie Englisch beherrschen? Keine Angabe*) ist über die Jahre

nicht gleich. Die Filterführung für 2006 wurde so angepasst, dass alle Fälle gefiltert werden, die bei Variable *F403_10* „1. keine Kenntnisse“ oder „2. Grundkenntnisse“ angegeben haben.

Die Filterführung der Variablen *F412_01* (*Belastet Sie das? (Termin- oder Leistungsdruck)*) bis *F412_13* (*Belastet Sie das? (sehr schnell arbeiten)*) ist nicht in allen Wellen gleich. Für 2006 wurde die Filterführung an 2012 und 2018 angepasst, also bei *F411_** (*Arbeitsanforderung*) gleich „2. manchmal“ wurde ein Filter gesetzt.

2006 gab es bei Variable *F501* (*Sind Sie Angestellter ...?*) abweichende Antwortkategorien im Vergleich zu 2012 und 2018. Die Wertelabel wurden angepasst, sodass sie über alle Wellen zutreffend sind (3. mit hochqualifizierter oder leitender Tätigkeit).

2006 gab es bei Variable *F502* (*Sind Sie Meister, Polier im Angestelltenverhältnis?*) eine andere Filterführung als 2012 und 2018. In der Befragung 2006 wurden nur Personen, die laut *F501* (*Sind Sie Angestellter ...?*) angegeben haben, eine „3. hochqualifizierte oder leitende Tätigkeit“ zu haben, gefragt, während 2012 und 2018 auch Erwerbstätige mit einer „2. qualifizierten Tätigkeit“ gefragt wurden. Für 2012 und 2018 wurden daher die Erwerbstätigen mit qualifizierter Tätigkeit auf Filter umcodiert.

Variable *F503* (*Erledigen Sie Ihre Aufgaben überwiegend nach Anweisung oder überwiegend selbst?*) wurde im Jahr 2006 anders gefiltert als 2012 und 2018, denn 2012 und 2018 wurde die Frage zusätzlich Arbeitern/Arbeiterinnen und Beamten/Beamtinnen (STIB = eins oder drei) gestellt. Diese Fälle wurden auf Filter umcodiert.

Bei Variable *F513_** (*Wirtschaftszweig nach WZ2003*) sollten alle Fälle gefiltert werden, die bei *F512* (*Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten ...?*) die Kategorie „7. Privathaushalt“ aufweisen. Für 2006 wurde dieser Filter nicht konsequent angewendet, es gibt gültige Werte, die hätten gefiltert werden müssen. Die Filterführung für 2006 wurde korrigiert.

Bei Variable *F516* (*Wie ist derzeit die wirtschaftliche Lage Ihres Betriebes?*) gab es in den Jahren 2006 und 2012 eine andere Filterführung als 2018, denn 2018 wurde die Frage nur gestellt, wenn STIB gleich „4. Selbstständige“ oder „5. freiberuflich Tätige“ war. Für 2012 und 2006 wurden entsprechend anderen Kategorien der Variable STIB auf Filter umcodiert.

Die Filterführung der Variablen *F602_01* (*Belastet Sie das? (im Stehen arbeiten)*) bis *F602_13* (*Belastet Sie das? (Umgang mit Mikroorganismen wie Krankheitserregern, Bakterien)*) ist über die Jahre nicht einheitlich. Für 2006 wurde sie an die beiden anderen Jahre angepasst, indem auch für alle Fälle *F600** gleich „2. manchmal“ ein Filter gesetzt wurde.

Die Filterführung der Variablen *F701_01* (*Belastet Sie das?*) bis *F701_13* (*Belastet Sie das? (nie Hilfe und Unterstützung von Ihrem direkten Vorgesetzten)*) ist über die Jahre nicht einheitlich. Für 2006 wurde sie an die beiden anderen Jahre angepasst, indem auch für alle Fälle *F700_** (*Wie häufig kommt es vor?*) gleich „3. selten“ ein Filter gesetzt wurde.

Bei Variable *F700_11* (*Wie oft empfinden Sie die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Ihren Arbeitskollegen als gut?*) weicht die Filterführung im Jahr 2006 von den anderen Jahren ab, da nur Selbstständige und Freiberufler/-innen (STIB = vier oder fünf) mit nur einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin im Betrieb (*F515*) gefiltert wurden. Die Filterführung wurde in der Art angepasst, dass alle Fälle *F515* (*Wie viele Personen sind in dem Betrieb, in dem Sie arbeiten?*) gleich eins „1 Person“ gefiltert wurden.

Die Filterführung für *F1104* (*In welchem Jahr haben Sie Ihren Schulabschluss gemacht?*) ist in den Erhebungsjahren nicht gleich. Es wurden 2012 und 2018 auch Fälle gefiltert, die bei *S3* (Höchster allgemeiner Schulabschluss) keine Angabe gemacht haben. Diese Filterung wurde für 2006 übernommen.

Diese Frage *F1108* (Gesamtnote Schulabschluss) wurde 2012 nur Erwerbstätigen mit mindestens einem Fachabitur gestellt. Entsprechend wurden die Antworten von Erwerbstätigen mit einem geringeren Abschluss als Fachabitur für 2006 und 2018 auf Filter gesetzt. Um den Filter für alle Jahre gleich zu setzen, wurde weiterhin folgende Anpassung vorgenommen: Die Variable wurde auf Filter gesetzt, wenn *S3* (*Höchster allgemeiner Schulabschluss*) gleich „11. sonstiger Schulabschluss“ oder „12. keinen Schulabschluss“ ist.

2006 wurde die Frage nach dem Schulabschluss zweistufig gestellt. Zunächst wurde gefragt, ob ein allgemeinbildender Schulabschluss gemacht wurde, danach wurde gefragt, welcher Abschluss erworben wurde. Diese Informationen wurden analog zu 2012 und 2018 in der Variable *S3* zusammengelegt.

2018 wurden Erwerbstätige mit Abschluss Referendariat, 2. Staatsexamen, 3. Staatsexamen, Promotion, Facharzt oder Fachärztin bei den Variablen **1202* (*Welchen Abschluss haben Sie gemacht?*) der Kategorie 4 „Universitätsabschluss“ zugeordnet und nicht wie 2006 und 2012 einzeln erfasst. Bei diesen Variablen wurde für 2006 und 2012 entsprechend umcodiert.

Bei den Variablen **1202* wurden 2006 die Antwortkategorien etwas anders bezeichnet als 2012 und 2018. Dies wurde angepasst.

In den Variablen **1208* (*Und was war das für eine Bildungseinrichtung?*) war die Kategorie „Berufsakademie“ nicht einheitlich codiert. Nach der Harmonisierung entspricht Berufsakademie immer der Kategorie 10.

Die Kategorien 9 „Betrieb“ und 10 „Berufsakademie“ der Variablen **1210* (*Und in welcher Ausbildungsstätte haben Sie Ihre Ausbildung gemacht?*) wurden für die Wellen 2006 und 2012 umcodiert bzw. getauscht, sodass die Kodierung in allen Wellen einheitlich ist. Die Kategorie „sonstige Bildungseinrichtung“ entspricht nun einheitlich der Codierung 11.

2018 unterschieden sich die Kategorien für **1215* (*Und wo genau haben Sie Ihre Fortbildung gemacht?*) leicht von 2006 und 2012. Deswegen wurde die Kategorie „10. Betrieb“ in die Kategorie „9. Betrieb“ umcodiert.

Bei den Variablen **1217* (*Diese Ausbildungszeit ist ungewöhnlich kurz. Woran lag das?*) wurde die Codierung für 2012 und 2018 so angepasst, dass die Filterführung den Vorgaben aus dem Fragebogen entspricht. Dafür wurden falsche „-1. Filter“ Werte in „-9. Keine Angabe“ codiert und gültige Werte, die hätten gefiltert werden müssen, in „-3. unplausibler Wert“.

2006 wurde in der Frage *F1500_03* nach Schmerzen in den Händen und in den Armen gefragt. 2012 und 2018 wurde dies jeweils einzeln abgefragt. Für den harmonisierten Datensatz wurden die Fragen aus *F1500_03A* und *F1500_03B* zusammengefasst.

2006 wurde in der Frage *F1500_03* nach Schmerzen in den Beinen und Füßen sowie nach geschwollenen Beinen gefragt. 2012 und 2018 wurde dies jeweils einzeln abgefragt. Für den harmonisierten Datensatz wurden die Fragen aus *F1500_06A* und *F1500_06B* zusammengefasst.

Ähnlich wie *F1500_03* wurde die Frage *F1501_03* nach einem Arztbesuch wegen Schmerzen in den Händen und in den Armen nur 2006 gestellt, 2012 und 2018 wurde dies einzeln abgefragt. Für den harmonisierten Datensatz wurden die Fragen aus *F1501_03A* und *F1501_03B* zusammengefasst.

Gleiches gilt für *F1501_06*: Auch diese Frage nach einem Arztbesuch wegen Schmerzen in den Beinen und Füßen oder wegen geschwollener Beine wurde nur 2006 gestellt, 2012 und 2018 wurde dies einzeln abgefragt. Für den harmonisierten Datensatz wurden die Fragen aus *F1501_06A* und *F1501_06B* zusammengefasst.

Bei den Fragen F1601 und F1602 gab es unterschiedliche Filterführungen. Im Jahr 2006 wurde Personen in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft die Frage *F1602 (Leben Sie mit einem Partner bzw. einer Partnerin zusammen?)* gestellt, 2012 und 2018 die Frage *F1601 (Leben Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin laut Frage F1600 zusammen?)*. Im harmonisierten Datensatz wurden die Antworten aus beiden Fragen für alle drei Wellen in einer neuen Variablen *F1601_2 (Lebt mit (Ehe-)Partner/-in zusammen)* zusammengefasst.

2006 wurde bei Frage *F1605 (Leben Kinder unter 18 Jahren in Ihrem Haushalt?)* nach spezifischeren Altersgruppen der Kinder im Haushalt gefragt. Diese Informationen wurden in der Variable *F1605* zusammengefasst, da 2012 und 2018 nur gefragt wurde, ob es Kinder unter 18 Jahren im Haushalt gibt.

4.2 Imputierte Variablen

Etwa 16 bis 20 Prozent der Befragten haben in den drei Erhebungswellen keine Angaben zu ihren Löhnen gemacht. Das BIBB-FDZ hat diese Fälle sowie die Ausreißer imputiert (für Details zur Imputation siehe ALDA/ROHRBACH-SCHMIDT 2011). In der H-ETB sind zwei Versionen der imputierten Variablen enthalten und dazu zwei Variablen, die kennzeichnen, ob der Fall imputiert wurde oder nicht (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Übersicht Lohnvariablen

Variable	Inhalt
F518_IMP_MISS	Imputierter Lohn für fehlende Lohnangaben, entlogarithmiert
F518_IMP_MISS_K	Kennzeichen für imputierten Lohn, Missings
F518_IMP_EXTR	Imputierter Lohn für fehlende Lohnangaben und Ausreißer, entlogarithmiert
F518_IMP_EXTR_K	Kennzeichen für imputierten Lohn, extrem Werte und Missings

Sollen die Analysen der Lohnvariable nur auf den ursprünglichen Angaben, also ohne Imputation, beruhen, können die entsprechenden Fälle über Variable *F518_IMP_MISS_K* identifiziert und auf ein Missing gesetzt werden. Der Befehl dazu lautet:

```

Stata
replace F518_IMP_MISS=. if F518_IMP_MISS_K==1

SPSS
if F518_IMP_MISS_K=1 F518_IMP_MISS=$Sysmis.

R
# Option 1: Wertelabel als factor einlesen
##Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(readstata13)
library(forcats)
##Datensatz öffnen und Variablen mit dem Typ factor generieren,
hier ggf. Pfad anpassen
dat <- read.dta13(«H_ETB_06bis18_suf.dta», generate.factors = T,
nonint.factors = T)
##F518_IMP_MISS umcodierten
dat$F518_IMP_MISS[dat$F518_IMP_MISS_K==1. Imputiert] <- NA

```

```
# Option 2: Labelled Data
##Pakete öffnen , ggf. vorher installieren
library(haven)
library(labelled)
##Datensatz als labelled Data öffnen - Hier ggf. Pfad anpassen
dat <- read_dta(«H_ETB_06bis18_suf.dta»)
## F518_IMP_MISS umcodierten
dat$F518_IMP_MISS[dat$F518_IMP_MISS_K== 1] <- NA
```

4.3 Fehlende Werte

In Datensätzen des BIBB-FDZ werden grundsätzlich keine System Missings definiert – deren Vergabe wird den Anwendenden überlassen. Fehlende und ungültige Werte wurden nach der Standarddeklarierung fehlender Werte des BIBB-FDZ umcodiert, um so den Umgang mit den fehlenden Werten zu erleichtern (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6: Standarddeklaration des BIBB-FDZ für verschiedene Arten fehlender Antwortwerte

Wert	Wertelabel
-111	Ausschluss aufgrund zu kleiner Besetzungstärke
-9	keine Angabe
-8	weiß nicht/kann ich nicht sagen
-7	trifft nicht zu
-5	Verweigert
-4	nicht vercodbar
-3	unplausibler Wert
-1	Filter

Zusätzlich zur BIBB-FDZ-Standarddeklaration sind die Missings -9006, -9012 und -9018 enthalten, die fehlende Werte in originalen Variablen mit den Endungen „_o06“, „_o12“ oder „_o18“ kennzeichnen.

Nach der ersten Sichtung der Daten kann es für Analysen sinnvoll sein, sowohl fehlende Werte als auch System Missings zu definieren. Die entsprechenden Befehle lauten:

Stata

```
*** BIBB-FDZ Standarddeklaration
mvdecode *, mv(-1 -3 -4 -5 -7 -8 -9 -111)
*** Fehlende Werte in originalen Variablen
mvdecode *, mv(-9006 -9012 -9018)
```

SPSS

```
*** BIBB-FDZ Standarddeklaration
recode ZPALTER to F1610_BLOSSFELD (-1, -3, -4, -5, -7, -8, -9 =
-10).
EXECUTE.
missing values ZPALTER to F1610_BLOSSFELD (-10).
```

```

*** Fehlende Werte in originalen Variablen
missing values F204aa_o06 F208_o06 to F208_o18 F209_01_o06
F209_01_o12 F403_10_o12 F403_13_o06 F404_01_o06 F404_02_o06
F404_03_o06 F404_09_o06
F412_01_o06 to F412_13_o06 F502_o12 F502_o18 F503_o12 F503_o18
F513_WZ2003_o06 to F513_TI_KI_o06 F516_o12 F516_o18 F602_01_o06
to F602_13_o06
F700_11_o06 F701_02_o06 to F701_13_o06 F1104_o06 F1108_o06
F1108_o18 F1202_o06 F1202_o12 F1203_KLDB2010_2D F1203_ISCO08_2D
F1217_o1218 G1217_o1218 H1217_o1218 I1217_o1218 J1217_o1218
F1601_o1218 H1203_KLDB2010_2D H1203_ISCO08_2D I1203_KLDB2010_2D
I1203_ISCO08_2D J1203_KLDB2010_2D J1203_ISCO08_2D J1217_o1218
F1401_KLDB2010_3D to F1401_KLDB2010_BOF
F1401_ISCO08_3D to F1401_SIOPS08 F1609_KLDB2010_2D to F1610_
BLOSSFELD (-9006 -9012 -9018).
***Berufscodes
missing values F100_KLDB2010_3D F100_KLDB92_3D F100_ISCO08_3D
(-111).

R
# Option 1: Wertelabel als Variablen mit dem Typ factor einlesen
#Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(readstata13)
library(forcats)

#Datensatz öffnen und Variablen mit dem Typ factor generieren,
hier ggf. Pfad anpassen
dat <- read.dta13(„H_ETB_06bis18_suf.dta“, generate.factors = T,
nonint.factors = T)
## BIBB-FDZ-Standarddeklaration
dat[dat=="-111. Ausschluss aufgrund zu kleiner
Besetzungsstärke"] <- NA
dat[dat=="-9. keine Angabe"] <- NA
dat[dat=="-8. weiß nicht"] <- NA
dat[dat=="-8. kann ich nicht sagen"] <- NA
dat[dat=="-7. trifft nicht zu"] <- NA
dat[dat=="-5. Verweigert"] <- NA
dat[dat=="-4. nicht vercodbar"] <- NA
dat[dat=="-3. unplausibler Wert"] <- NA
dat[dat=="-1. Filter"] <- NA

### leere Level löschen
dat <- droplevels(dat)

## Fehlende Werte in originalen Variablen
dat[dat=="-9006. fehlend weil Erhebungsjahr 2006"] <- NA
dat[dat=="-9012. fehlend weil Erhebungsjahr 2012"] <- NA
dat[dat=="-9018. fehlend weil Erhebungsjahr 2018"] <- NA
### leere Level löschen
dat <- droplevels(dat)

```

```

# Option 2: Labelled Data
##Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(haven)
library(labelled)
##Datensatz als labelled Data öffnen - Hier ggf. Pfad anpassen
dat <- read_dta(„H_ETB_06bis18_suf.dta“)
## BIBB-FDZ-Standarddeklaration
dat[dat<0 & dat>=-111] <- NA
### ungenutzte Variablenlabel löschen
dat <- drop_unused_value_labels(dat)
## Fehlende Werte in originalen Variablen
dat[dat<=9006] <- NA
### ungenutzte Variablenlabel löschen
dat <- drop_unused_value_labels(dat)

```

4.4 Besonderheiten im Umgang mit Wertelabeln

Um das Einlesen der Daten in R zu erleichtern, wurden alle Variablenlabel um ihre numerischen Werte ergänzt, also aus 1“Ja“ wurde 1“1. Ja“. Mit folgenden Programmcodes lässt sich dies in Stata und R wieder rückgängig machen:

```

Stata
numlabel add _all, remove //für alle
d var1 //Name Wertelabel var1
//herausfinden
numlabel add _varlabelname, remove //für var1

R
#Option 1: Variablen var1 hat den type „factor“
levels(dat$S3) <- sub(„.*? „, „“, levels(dat$S3))

## Tipp: Sollen die numerischen Werte für mehrere Variablen
rausgelöscht werden, hilft die Programmierung einer for-
Schleife.
varListe <- c(„var1“, „var2“, „var2“)

for (i in varListe) {
levels(dat[[i]]) <- sub(„.*? „, „“, levels(dat[[i]]))
}

#Option 2: Labelled Data
library(haven)
library(sjlabelled)
library(stats)
#numerische Werte aus dem Wertelabel einer Variable var1 löschen
dat$var1 <- set_labels(dat$var1, labels=sub(„.*? „, „“, get_
labels(dat$var1, values=“n“), names(dat$var1)))

```

Darüber hinaus wurden zum oben genannten Zweck auch die metrischen Variablen mit einem Wertelabel versehen, wenn sie fehlende Werte aufweisen die gelabelt sind. Mit folgenden Programmcodes lässt sich dies wieder rückgängig machen:

Stata

```
lab drop F1104 F1216_BJ F1216_EJ F1216DN F1400 F1505 F200 F206
F302 F510 F511_J F518_IMP_MISS F518_IMP_EXTR G1216_BJ G1216_EJ
G1216DN H1216_BJ H1216_EJ H1216DN I1216_BJ I1216_EJ I1216DN
J1216_BJ J1216_EJ J1216DN S2_J //Label löschen
lab def mis -1"Filter" -9"Keine Angabe" -4"Nicht vercodebar"
-9999 „Kein Abschluss“ //
Label für fehlende Werte anlegen
lab val F1104 F1216_BJ F1216_EJ F1216DN F1400 F1505 F200 F206
F302 F510 F511_J F518_IMP_MISS F518_IMP_EXTR G1216_BJ G1216_EJ
G1216DN H1216_BJ H1216_EJ H1216DN I1216_BJ I1216_EJ I1216DN
J1216_BJ J1216_EJ J1216DN S2_J mis //Label
Variablen zuweisen
```

SPSS

```
VALUE LABELS F1104 F1216_BJ F1216_EJ F1216DN F1400 F1505 F200
F206 F302 F510 F511_J F518_IMP_MISS F518_IMP_EXTR G1216_BJ
G1216_EJ G1216DN
H1216_BJ H1216_EJ H1216DN I1216_BJ I1216_EJ I1216DN J1216_BJ
J1216_EJ J1216DN S2_J.

VALUE LABELS F1104 F1216_BJ F1216_EJ F1216DN F1400 F1505 F200
F206 F302 F510 F511_J F518_IMP_MISS F518_IMP_ G1216_BJ G1216_EJ
G1216DN
H1216_BJ H1216_EJ H1216DN I1216_BJ I1216_EJ I1216DN J1216_BJ
J1216_EJ J1216DN S2_J
-1"Filter" -9"Keine Angabe" -4"Nicht vercodebar" -9999 „Kein
Abschluss“.
```

R

```
#Option 1: Datensatz als factor einlesen
#Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(readstata13)

#Datensatz als labelled Data öffnen
dat <- read.dta13("../Daten/Harmonisiert/H_ETB_06bis18_suf.dta",
generate.factors = T, nonint.factors = T)

# Liste mit metrischen Variablen schreiben
metr <- c("F1104", "F1216_BJ", "F1216_EJ", "F1216DN", "F1400",
"F1505", "F200", "F206", "F302", "F510", "F511_J", "F518_IMP_
MISS", "F518_IMP_EXTR", "G1216_BJ", "G1216_EJ", "G1216DN",
"H1216_BJ", "H1216_EJ", "H1216DN", "I1216_BJ", "I1216_EJ",
"I1216DN", "J1216_BJ", "J1216_EJ", "J1216DN", "S2_J")
```

```

## label löschen
for (i in metr) {
  dat[[i]] <- as.numeric(gsub(",?. .*", "", dat[[i]]))
}

#Option 2: Labelled Data
#Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(haven)
library(labelled)

#Datensatz als labelled Data öffnen
dat <- read_dta("H_ETB_06bis18_suf.dta")
# Liste mit metrischen Variablen schreiben
metr <- c("F1104", "F1216_BJ", "F1216_EJ", "F1216DN", "F1400",
"F1505", "F200", "F206", "F302", "F510", "F511_J", "F518_IMP_
MISS" , , "F518_IMP_EXTR", , "G1216_BJ", "G1216_EJ", "G1216DN",
"H1216_BJ", "H1216_EJ", "H1216DN", "I1216_BJ", "I1216_EJ",
"I1216DN", "J1216_BJ", "J1216_EJ", "J1216DN", "S2_J")

## label löschen
dat[, metr] <- remove_val_labels(dat[, metr])

```

4.5 Englische Übersetzung

In Stata sind die englischen Label direkt implementiert. Mit folgendem Befehl kann die Sprache der Label angepasst werden:

Stata

```

***Zeigt vorhandene Sprachen an
label language

***Ändert die Sprache in Englisch
label language en

***Ändert die Sprache in Deutsch
label language de

```

Für SPSS-Nutzende steht ein Datensatz mit deutschen und ein Datensatz mit englischen Labels bereit. R-Nutzende können die englische Version des SPSS-Datensatzes einlesen. Alternativ können der Stata-Datensatz mit dem Paket „readstata13“ eingelesen und als Option die englischen Label ausgewählt werden.

5 Gewichtung und Hochrechnung

Im Datensatz der H-ETB 2006, 2012 und 2018 sind zwei Gewichtungsfaktoren und ein Hochrechnungsfaktor enthalten (vgl. *Tabelle 7*). Das Designgewicht gleicht erstens die von der Zahl der für Gespräche nutzbaren Anschlüsse abhängige Auswahlwahrscheinlichkeit für Telefontelefonhaushalte und zweitens die Zahl der von der zur Zielgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt abhängende Auswahlwahrscheinlichkeit für Personen aus. Der Gewichtungsfaktor gleicht zusätzlich den Non-Response aus, indem eine Strukturanpassung an die Grundgesamtheit nach dem Mikrozensus 2017/2011/2005 erfolgt. Zur Erstellung der Referenzstruktur wurden folgende Merkmale in zum Teil leicht unterschiedlichen Kombinationen genutzt:

- ▶ Bundesland
- ▶ BIK-Regionen
- ▶ Regierungsbezirk (nur 2012)
- ▶ West/Ost
- ▶ Haushaltsgröße
- ▶ Stellung im Beruf
- ▶ Geschlecht
- ▶ Nationalität
- ▶ Familienstand
- ▶ Bildung
- ▶ Alter
- ▶ Erwerbstätigkeit (ja/nein) (nicht 2018)
- ▶ Zahl der Festnetzanschlüsse (nicht 2018)
- ▶ Zahl der Zielpersonen (nicht 2018).

Der Hochrechnungsfaktor kann genutzt werden, um neben der Gewichtung auf die Anzahl der Kernerwerbstätigen im Mikrozensus hochzurechnen. Genauere Informationen zur Gewichtung können den Daten- und Methodenberichten sowie Feldberichten der einzelnen Erhebungswellen entnommen werden (vgl. HARTMANN 2006; GENSIKKE/TSCHERSICH/HARTMANN 2012; GENSIKKE/TSCHERSICH 2018; ROHRBACH-SCHMIDT/HALL 2009; 2013; 2020).

Tabelle 7: Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktoren

Variable	Inhalt
DES	Designgewichtungsfaktor
GEW	Gewichtungsfaktor
GEW_HR	Hochrechnungsfaktor auf Basis Mikrozensus

6 Weiterführung in den Folgejahren

Die zukünftigen BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen werden wie bisher als jährlicher Querschnittdatensatz veröffentlicht. Zusätzlich werden die Forschungsdaten ab sofort in den harmonisierten Datensatz integriert. Somit wird dieser Datensatz regelmäßig aktualisiert und ‚neu‘ veröffentlicht. Eine gesonderte Dokumentation bzw. Aktualisierung des Daten- und Methodenberichts zum harmonisierten Datensatz wird nicht erfolgen, auch wenn sich das Variablenpektrum des Datensatzes durchaus erweitern kann und ggf. weitere Harmonisierungen durchgeführt werden. Diese Schritte werden jeweils in einem Erratum zum Datensatz dokumentiert.

7 Datenschutz und Datenzugang

7.1 Bestimmungen des Datenschutzes

Der Zugang zu den Forschungsdaten des BIBB-FDZ erfolgt ausschließlich unter dem Gebot der Datensparsamkeit und der Einhaltung geltender Datenschutzregeln, insbesondere Artikel 89 der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO) und § 27 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG 2018). Demnach dürfen für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Forschungsdaten zeitlich befristet an die unabhängige wissenschaftliche Forschung weitergegeben werden, wenn die Herstellung eines Bezugs zu einer Erhebungseinheit nicht möglich ist („Anonymität“). Um dies ausnahmslos herzustellen, sind vom Daten empfangenden Institut bzw. den Forschenden besondere technische und organisatorische Datensicherungsmaßnahmen einzurichten, die Unbefugten keinen Datenzugriff ermöglichen. Es wird empfohlen, dass die zugangs- und nutzungsberechtigten Forscher/-innen auf die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen besonders verpflichtet sind (vgl. SUF-Nutzungsrichtlinien des BIBB-FDZ).

Die Mitarbeiter/-innen des BIBB-FDZ nehmen nur zum Zwecke der Beratung, der Verbesserung des BIBB-FDZ-Services sowie zur Gewährleistung der Einhaltung des Datenschutzes Einblick in Forschungsfragen, Methoden und Analysen der Wissenschaftler/-innen. Mitarbeiter/-innen des BIBB, die nicht dem BIBB-FDZ angehören, erhalten keinen Einblick in die Tätigkeiten der Wissenschaftler/-innen.

7.2 Anonymisierung

Die Anonymisierung der H-ETB beschränkt sich auf die Berufsangaben. Alle weiteren Anonymisierungsschritte wurden bereits bei der Erstellung der ursprünglichen SUFs vorgenommen, die den Ausgangspunkt für die H-ETB bilden. Die entsprechenden Infos dazu können aus den jeweiligen Daten- und Methodenberichten entnommen werden (vgl. ROHRBACH-SCHMIDT/HALL 2009; 2013; 2020).

Alle 5- und 4-Steller der Klassifikation der Berufe (KldB) 2010 sowie die 4-Steller der International Standard Classification of Occupations (ISCO) 2008 und der KldB 1992 aller Berufsangaben sind nicht im SUF, sondern in einem Datensatz für Sondervariablen enthalten. Gleiches gilt für die 3-Steller der KldB 2010, KldB 1992 und ISCO 2008 der Ausbildungs- und Elternberufe. Welcher Berufscode genau wo zu finden ist, kann Tabelle A1 im Anhang entnommen werden.

7.3 Datenzugang

Die Daten des harmonisierten Datensatzes der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018 stehen als Scientific-Use-File (SUF) für wissenschaftliche Auswertungen zur Verfügung. Die Nutzung des SUF ist an Richtlinien gebunden und erfordert eine förmliche Beantragung beim BIBB-FDZ und wird per Download zur Verfügung gestellt. Nach der Nutzung der BIBB-FDZ-Forschungsdaten (dem Projektende) ist die Übersendung einer formlosen Löschanzeige per E-Mail an fdz@bibb.de erforderlich.

Aufgrund etwaiger Re-Identifikationsrisiken sind im SUF nicht alle Variablen enthalten. Beispielsweise wurden Volltexte, vergrößerte Merkmale im originalen Wertebereich oder tiefgegliederte Berufsklassifikationen gelöscht. Datennutzer/-innen, die bereits einen SUF nut-

zen und diese Zusatzvariablen (ZV) auswerten möchten, können dies zusätzlich beantragen. Voraussetzung für die ZV-Antragstellung ist ein bereits genehmigter SUF-/Campus-File-Nutzungsantrag. Den Datennutzern und -nutzerinnen werden entweder die entsprechenden ZV nach einer datenschutzrechtlichen Prüfung via Downloadlink zur Verfügung gestellt oder sie können einen Programmcode an das BIBB-FDZ schicken, der mit den originalen Daten prozessiert wird. Bei letzterem Datenzugangsweg erhalten die Datennutzer/-innen nach erfolgreich durchgeführter Outputprüfung durch das BIBB-FDZ ihre anonymisierten Auswertungsergebnisse oder die mit dem Programmcode erzeugte(n) Variable(n). Welcher Datenzugangsweg möglich ist, hängt davon ab, welche ZV für welche Zwecke und Populationen benötigt werden und ob die entsprechende Zusammenführung mit dem SUF Re-Identifikationsrisiken von Erhebungseinheiten beinhaltet. Es handelt sich hierbei um Einzelfallentscheidungen.

In Publikationen mit Ergebnissen aus Analysen mit BIBB-FDZ-Forschungsdaten sind diese zu zitieren. Jeder Datensatz des BIBB-FDZ hat eine DOI, welche, ähnlich wie bei Zeitschriftenbeiträgen, in der Quellenangabe enthalten sein soll. Einen Zitationsvorschlag des jeweiligen Datensatzes stellt das BIBB-FDZ auf den entsprechenden Websites der Datensätze zur Verfügung. Die entstandenen Publikationen sind per E-Mail an fdz@bibb.de zu melden.

8 Zentrale Eigenschaften des Campus-File im Überblick

Tabelle 8: Die zentralen Eigenschaften des Harmonisierten Campus-File der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018

Befragungstitel	Campus-File (CF) Harmonisierter Datensatz der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018	
DOI	doi:10.7803/501.061218.1.8.10	
Kurzbeschreibung	2/3-Stichprobe der Harmonisierten BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012, 2018 mit zusätzlichen Anonymisierungen insbesondere für Lehrzwecke an universitären Forschungseinrichtungen	
Erhebungsjahre	2006, 2012 und 2018	
Erhebungseinheit	Erwerbstätige	
Themenschwerpunkt	Berufstätigkeit	
Datenzugangsmöglichkeiten	Campus-File	Zusatzvariablen
Variablenanzahl ⁴	CF: 512	SV: 46
Grundgesamtheit	Erwerbstätige Personen ab 15 Jahre mit einer bezahlten Tätigkeit von mindestens zehn Stunden pro Woche in Deutschland	
Gewichtung/Hochrechnung	Designgewichte (Festnetzstichprobe: Haushaltstransformation), Anpassungsgewicht (Bundesland bzw. Ost/West, BIK, Haushaltsgröße, Stellung im Beruf, Geschlecht, Nationalität, Bildung, Alter)	
Repräsentative Region	Raumordnungsregion	
Fallzahl	40.034	
Erhebungsverfahren	CATI	
Auswahlverfahren	ADM (Weiterentwicklung des Gabler-Häder-Verfahrens), Kish-Methode	
Erhebungsdesign	Längsschnittdesign (Trendstudie)	
Bemerkung	Aufbau, Struktur und Inhalt des CF entspricht dem SUF der Harmonisierten BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018	
Links	BIBB-FDZ Metadatenportal: http://metadaten.bibb.de/metadaten/CF-H-ETB Projektseite: https://www.bibb.de/arbeit-im-wandel	
Stichworte	Beruf, Beschäftigung, Tätigkeitsschwerpunkte, Fachkenntnisse, Qualifikationsanforderungen, Arbeitsanforderungen, -bedingungen und -belastungen, Weiterbildung, Wechsel des erlernten Berufs, erste Berufstätigkeit, Gesundheit	

Für den Einsatz der Daten in der universitären Lehre und für die Erstellung von Seminar- und Abschlussarbeiten von Studierenden wurde zusätzlich zum SUF ein Campus-File der H-ETB 2006 bis 2018 erstellt (für einen Überblick zu den Daten vgl. Tabelle 8).

Die Daten des Campus-File entsprechen in Aufbau, Struktur und Inhalt weitestgehend dem SUF. Da die datenschutzrechtlichen Anforderungen an die Überlassung eines CF etwas höher sind als für SUFs, werden einige wenige Merkmale (insbesondere tiefgegliederte Berufs- und Wirtschaftszweigkennziffern) nicht zur Verfügung gestellt. Zudem handelt es sich um eine Zusammenstellung der CF-Daten der jeweiligen Erhebungswellen, die jeweils eine

4 Jeweils ohne Personen-/Spellkennzeichen.

Zweidrittelstichprobe der originalen SUF-Daten sind (vgl. ALDA/FRIEDRICH 2014). Der Campus-File der H-ETB 2006, 2012 und 2018 umfasst 40.034 Fälle und 492 Variablen.

Tabelle 9 kann entnommen werden, welche Variablen des SUFs für den CF anonymisiert wurden. Die entsprechenden originalen Variablen des SUF sind in einem gesonderten Datensatz gespeichert. Sollten diese Variablen für Analysen benötigt werden, wenden Sie sich bitte an fdz@bibb.de. Der Campus-File enthält gegenüber dem SUF die zusätzliche Variable GEW_HR_CF, sodass auch mit dem CF auf die Grundgesamtheit hochgerechnet werden kann.

Tabelle 9: Anonymisierte Variablen

Variablenname SUF	Variablenname CF	Variableninhalt	Anonymisierung
YEAR_INTNR	YEAR_ID	Interviewjahr_Interviewnummer	Bildung eines systemfreien Identifikators
INTNR	ID	Interviewnummer	Bildung eines systemfreien Identifikators
INT_JAHR INT_MON		Jahr und Monat des Interviews	gelöscht
BULA	WEST	Bundesland des Wohnorts	Vergrößerung des Merkmals Bundesland in Merkmal West-/ Ostdeutschland
NUTS2		NUTS-2-Ebene Wohnort Befragter	gelöscht
F233_BULA	F233_WEST	Bundesland der Betriebsstätte	Vergrößerung des Merkmals Bundesland in Merkmal West-/ Ostdeutschland
*1204	*1204_WEST	Bundesland des beruflichen Abschlusses	Vergrößerung des Merkmals Bundesland in Merkmal West-/ Ostdeutschland
KLDB		Berufskennziffern KldB	Vergrößerung auf 1-Steller
ISCO		Berufskennziffern ISCO	gelöscht

9 Literaturverzeichnis

- ALDA, Holger; FRIEDRICH, Anett: Campus-Files der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2006 und 2012, BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte Nr. 1/2014. Bonn 2014
- ALDA, Holger; ROHRBACH-SCHMIDT, Daniela: Imputation fehlender Werte für die Einkommensvariable in der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006. BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht Nr. 2/2011. Bonn 2011
- EBNER, Christian; ROHRBACH-SCHMIDT, Daniela: Das gesellschaftliche Ansehen von Berufen – Konstruktion einer neuen beruflichen Ansehensskala und empirische Befunde für Deutschland. In: Zeitschrift für Soziologie 50 (2022) 6, S. 349–372
- GENSICKE, Miriam; TSCHERSICH, Nikolai: BIBB/BAuA Erwerbstätigenbefragung 2018. Methodenbericht. München 2018
- GENSICKE, Miriam; TSCHERSICH, Nikolai; HARTMANN, Josef: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2011/2012. Feldbericht – Los 1. München 2012 HARTMANN, Josef; TSCHERSICH, Nikolai; SCHÜTZ, Gerd: Die Vercodung der offenen Angaben zur beruflichen Tätigkeit nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB2010) und nach der International Standard Classification of Occupations 2008. München 2012
- HARTMANN, Josef: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2005/2006. Feldbericht. TNS Infratest. München 2006
- HARTMANN, Josef; SCHÜTZ, Gerd: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2005/2006. Vercodung der offenen Angaben zu den Erwerbs- und Ausbildungsberufen sowie zu den Wirtschaftszweigen. TNS Infratest Sozialforschung. München 2006
- HARTMANN, Josef; TSCHERSICH, Nikolai; SCHÜTZ, Gerd: Die Vercodung der Berufe. Klassifizierung der Berufe 1992 (KldB92) und nach der International Standard Classification of Occupations 1988 (ISCO88). München 2012a
- HARTMANN, Josef; TSCHERSICH, Nikolai; SCHÜTZ, Gerd: Die Klassifizierung der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 und WZ 2008, Entscheidungsregeln bei nicht eindeutigen Angaben. München 2012b
- ROHRBACH-SCHMIDT, Daniela; HALL, Anja: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018. BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte Nr. 1/2020. Bonn 2020
- ROHRBACH-SCHMIDT, Daniela; HALL, Anja: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012. BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte Nr. 1/2013. Bonn 2013
- ROHRBACH-SCHMIDT, Daniela; HALL, Anja: The BIBB/IAB- and BIBB/BAuA Surveys of the Working Population on Qualification and Working Conditions in Germany. In: BIBB-FDZ Data and Methodological Report (2009) 1/2009
- TIEMANN, Michael: Die Berufsfelder des BIBB – Überarbeitung und Anpassung an die KldB 2010. Bonn 2018

10 Anhang

Tabelle A1: Klassifikationsvariablen der H-ETB

Variablenname	Datensatz	Inhalt	Herkunft	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung
Erwerbsberuf F100				
F100_KLDB2010_5D	Sondervariablen (SV)	Klassifikation der Berufe 2010 (KlDB 2010), 5-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt, siehe Vercodungsberichte GENSCICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a, HARTMANN/SCHÜTZ 2006
F100_KLDB2010_4D	SV	Klassifikation der Berufe 2010 (KlDB 2010), 4-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KlDB 2010
F100_KLDB2010_3D	Scientific-Use-File (SUF)	Klassifikation der Berufe 2010 (KlDB 2010), 3-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KlDB 2010
F100_KLDB2010_2D	SUF	Klassifikation der Berufe 2010 (KlDB 2010), 2-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KlDB 2010
F100_KLDB2010_5	SUF	Anforderungsniveau laut KlDB 2010, 5. Stelle der KlDB 2010	für 2006 neu gebildet, 2012 und 2018 vorhanden	Berufliche Tätigkeit laut KlDB 2010 (5-Steller)
F100_KLDB2010_BF	SUF	Berufsfelddefinitionen des BIBB, Berufsfeld	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KlDB 2010 (5-Steller), vgl. TIEMANN 2018
F100_KLDB2010_BHF	SUF	Berufsfelddefinitionen des BIBB, Berufshauptfeld	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KlDB 2010 (5-Steller), vgl. TIEMANN 2018
F100_KLDB2010_BOF	SUF	Berufsfelddefinitionen des BIBB, Berufsoberfeld	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KlDB 2010 (5-Steller), vgl. TIEMANN 2018
F100_KLDB92_4D	SV	Klassifikation der Berufe 1992 (KlDB 92), 4-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt, siehe Vercodungsberichte GENSCICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN 2012b; HARTMANN/SCHÜTZ 2006
F100_KLDB92_3D	SUF	Klassifikation der Berufe 1992 (KlDB 92), 3-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KlDB 1992
F100_KLDB92_2D	SUF	Klassifikation der Berufe 1992 (KlDB 92), 2-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KlDB 1992

Variablenname	Datensatz	Inhalt	Herkunft	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung
F100_ISC008_4D	SV	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 4-Steller	für 2006 neu gebildet, 2012 und 2018 vorhanden	aus Volltexten für die Wellen 2018 und 2012 erstellt, siehe Vercodungsberichte GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a; für die Welle 2006 aus dem Umsteiger von KldB 2010 (4-Steller)
F100_ISC008_3D	SUF	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 3-Steller	für 2006 neu gebildet, 2012 und 2018 vorhanden	Aggregation aus der ISCO-08
F100_ISC008_2D	SUF	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 2-Steller	für 2006 neu gebildet, 2012 und 2018 vorhanden	Aggregation aus der ISCO-08
F100_ESEG_1	SUF	European Socio-Economic Groups (ESEG 2008) (aggregiert *_1)	für 2006 neu gebildet, 2012 und 2018 vorhanden	ISCO-08 (2-Steller) und Stellung im Beruf (Stib)
F100_ESEG_2	SUF	European Socio-Economic Groups (ESEG 2008) (detailliert *_2)	für 2006 neu gebildet, 2012 und 2018 vorhanden	ISCO-08 (2-Steller) und Stellung im Beruf (Stib)
F100_ISEI08	SUF	Internationaler Sozioökonomischer Index des beruflichen Status (ISEI 2008)	für 2006 neu gebildet, 2012 und 2018 vorhanden	ISCO-08 (4-Steller)
F100_SIOPS08	SUF	Standard International Occupational Prestige Scale 2008 (SIOPS 08)	für 2006 neu gebildet, 2012 und 2018 vorhanden	ISCO-08 (4-Steller)
F100_BLOSSFELD	SUF	Berufsklassifikation von Blossfeld	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB92 (3-Steller)
F100_EGP	SUF	Erikson-Goldthorpe-Portocarero-(Klassen)-Schema (EGP)	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 1992 (3-Steller); Stellung im Beruf (Stib); Anzahl Beschäftigte (F515); Berechtigung, fachliche Anweisungen zu erteilen (F505); Anzahl an Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für welche Befragte/-r direkte/-r Vorgesetzte/-r ist (F302); Beamtenstatus (F504); Art der Tätigkeit, für Angestellte (F501)
F100_BAS3_v1	SUF	Berufliche Ansehensskala BAS-3, Variante 1	für alle Wellen neu zugespielt	Siehe EBNER/ROHRBACH-SCHMIDT 2022

Variablenname	Datensatz	Inhalt	Herkunft	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung
F100_BAS3_v2	SUF	Berufliche Ansehensskala BAS-3, Variante 2	für alle Wellen neu zugespielt	Siehe EBNER/ROHRBACH-SCHMIDT 2022
Ausbildungsberufe F1203, G1203, H1203, I1203, J1203				
*1203_KLDB2010_5D	SV	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 5-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt, siehe Vercodungsberichte GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a;
*1203_KLDB2010_4D	SV	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 4-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 2010
*1203_KLDB2010_3D	SV	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 3-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 2010
*1203_KLDB2010_2D	SUF	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 2-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 2010
*1203_KLDB92_4D	SV	Klassifikation der Berufe 1992 (KldB 92), 4-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt, siehe Vercodungsberichte GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a; HARTMANN/SCHÜTZ 2006
*1203_KLDB92_3D	SV	Klassifikation der Berufe 1992 (KldB 92), 3-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 1992
*1203_KLDB92_2D	SUF	Klassifikation der Berufe 1992 (KldB 92), 2-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 1992
*1203_ISCO08_4D	SV	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 4-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt für die Wellen 2018 und 2012, siehe Vercodungsberichte GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a
*1203_ISCO08_3D	SV	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 3-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus ISCO-08
*1203_ISCO08_2D	SUF	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 2-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus ISCO-08
*1203_PR_DL	SUF	Produktions- und Dienstleistungsberufe im dualen System (Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung)	für 2006 und 2012 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 92 (4-Steller)

Variablenname	Datensatz	Inhalt	Herkunft	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung
*1203_PR_DL10	SUF	Produktions- und Dienstleistungsberufe im dualen System (Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung)	für 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (5-Steller)
*1203_BAS3_v1	SUF	Berufliche Ansehensskala BAS-3, Variante 1	für alle Wellen neu zugespielt	Siehe EBNER/ROHRBACH-SCHMIDT 2022
*1203_BAS3_v2	SUF	Berufliche Ansehensskala BAS-3, Variante 2	für alle Wellen neu zugespielt	Siehe EBNER/ROHRBACH-SCHMIDT 2022
1. Beruf F1401				
F1401_KLDB2010_5D	SV	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 5-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt, siehe Vercodungsberichte GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a
F1401_KLDB2010_4D	SV	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 4-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 2010
F1401_KLDB2010_3D	SUF	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 3-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 2010
F1401_KLDB2010_2D	SUF	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 2-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 2010
F1401_KLDB2010_5	SUF	Anforderungsniveau laut KldB 2010, 5. Stelle der KldB 2010	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (5-Steller)
F1401_KLDB2010_BF	SUF	Berufsfelddefinitionen des BIBB, Berufsfeld	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (5-Steller), vgl. TIEMANN 2018
F1401_KLDB2010_BHF	SUF	Berufsfelddefinitionen des BIBB, Berufshauptfeld	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (5-Steller), vgl. TIEMANN 2018
F1401_KLDB2010_BOF	SUF	Berufsfelddefinitionen des BIBB, Berufsoberfeld	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (5-Steller), vgl. TIEMANN 2018
F1401_KLDB92_4D	SV	Klassifikation der Berufe 1992 (KldB 92), 4-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt, siehe Vercodungsberichte GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a; HARTMANN 2006
F1401_KLDB92_3D	SUF	Klassifikation der Berufe 1992 (KldB 92), 3-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 1996
F1401_KLDB92_2D	SUF	Klassifikation der Berufe 1992 (KldB 92), 2-Steller	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 1996

Variablenname	Datensatz	Inhalt	Herkunft	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung
F1401_ISCO08_4D	SV	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 4-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt für die Wellen 2018 und 2012, siehe Vercodungsberichte GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a
F1401_ISCO08_3D	SUF	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 3-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus ISCO-08
F1401_ISCO08_2D	SUF	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 2-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus ISCO-08
F1401_ISEI08	SUF	Internationaler Sozioökonomischer Index des beruflichen Status (ISEI 2008)	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut ISCO-08 (4-Steller)
F1401_SIOPS08	SUF	Standard International Occupational Prestige Scale 2008 (SIOPS 08)	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut ISCO-08 (4-Steller)
F1401_BLOSSFELD	SUF	Berufsklassifikation von Blossfeld	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 92 (3-Steller)
F1401_BAS3_v1	SUF	Berufliche Ansehensskala BAS-3, Variante 1	für alle Wellen neu zugespielt	Siehe EBNER/ROHRBACH-SCHMIDT 2022
F1401_BAS3_v2	SUF	Berufliche Ansehensskala BAS-3, Variante 2	für alle Wellen neu zugespielt	Siehe EBNER/ROHRBACH-SCHMIDT 2022
Beruf F1609 Vater, F1610 Mutter				
*_KLDB2010_5D	SV	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 5-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt, siehe Vercodungsberichte GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a
*_KLDB2010_4D	SV	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 4-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 2010
*_KLDB2010_3D	SV	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 3-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 2010
*_KLDB2010_2D	SUF	Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010), 2-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 2010
*_KLDB2010_5	SUF	Anforderungsniveau laut KldB 2010, 5. Stelle der KldB 2010	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (5-Steller)
*_KLDB2010_BF	SUF	Berufsfelddefinitionen des BIBB, Berufsfeld	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (5-Steller), vgl. TIEMANN 2018

Variablenname	Datensatz	Inhalt	Herkunft	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung
*_KLDB2010_BHF	SUF	Berufsfelddefinitionen des BIBB, Berufshauptfeld	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (5-Steller), vgl. TIEMANN 2018
*_KLDB2010_BOF	SUF	Berufsfelddefinitionen des BIBB, Berufsoberfeld	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (5-Steller), vgl. TIEMANN 2018
*_KLDB92_4D	SV	Klassifikation der Berufe 1992 (KldB 92), 4-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt, siehe Vercodungsberichte GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a
*_KLDB92_3D	SV	Klassifikation der Berufe 1992 (KldB 92), 3-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 1992
*_KLDB92_2D	SUF	Klassifikation der Berufe 1992 (KldB 92), 2-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus der KldB 1992
*_ISCO08_4D	SV	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 4-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt für die Wellen 2018 und 2012, siehe Vercodungsberichte GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012a
*_ISCO08_3D	SV	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 3-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus ISCO-08
*_ISCO08_2D	SUF	International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO-08), 2-Steller	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Aggregation aus ISCO-08
*_ESEG_1	SUF	European Socio-Economic Groups (ESEG 2008) (aggregiert *_1)	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	ISCO-08 (2-Steller) und Stellung im Beruf
*_ESEG_2	SUF	European Socio-Economic Groups (ESEG 2008) (detailliert *_2)	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	ISCO-08 (2-Steller) und Stellung im Beruf
*_ISEI08	SUF	Internationaler Sozioökonomischer Index des beruflichen Status (ISEI 2008)	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut ISCO-08 (4-Steller)
*_SIOPS08	SUF	Standard International Occupational Prestige Scale 2008 (SIOPS 08)	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut ISCO-08 (4-Steller)
*_BLOSSFELD	SUF	Berufsklassifikation von Blossfeld	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut KldB92 (3-Steller)

Variablenname	Datensatz	Inhalt	Herkunft	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung
*_EGP	SUF	Erikson-Goldthorpe-Portocarero-(Klassen)-Schema (EGP)	für 2012 und 2018 vorhanden, übernommen	Berufliche Tätigkeit laut ISCO-88 (4-Steller), bis 15 Jahre durchgängig Zusammenleben mit Vater (F1608), berufliche Stellung (Stib), Anzahl Mitarbeiter/-innen (Vater/Mutter) (F1612)
*_BAS3_v1	SUF	Berufliche Ansehensskala BAS-3, Variante 1	für alle Wellen neu zugespielt	Siehe EBNER/ROHRBACH-SCHMIDT 2022
*_BAS3_v2	SUF	Berufliche Ansehensskala BAS-3, Variante 2	für alle Wellen neu zugespielt	Siehe EBNER/ROHRBACH-SCHMIDT 2022
Soziodemografie				
S3_MAX1202_CASMIN	SUF	Comparative Analysis of Social Mobility in Industrial Nations (CASMIN)	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	höchster Schul- (S3)/Ausbildungsabschluss (Max1202)
F1606_F1607_MIG	SUF	Migrationshintergrund	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Muttersprache (F1606_*), Staatsangehörigkeit (F1607_1)
Wirtschaftszweig				
F513_WZ2003	SUF	Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt, siehe Vercodungsberichte, GENSICKE/TSCHERSICH 2018; HARTMANN/TSCHERSICH/SCHÜTZ 2012b; HARTMANN/SCHÜTZ 2006
F513_WZ2003_o6	SUF	Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003	für 2006 vorhanden, übernommen	aus Volltexten erstellt, siehe Vercodungsberichte, HARTMANN/SCHÜTZ 2006
F513_BRANCHE	SUF	Wirtschaftszweige 2008/2003 in 10 Kategorien	für 2012 und 2018 aus WZ 2008 vorhanden, für 2006 aus WZ2003 vorhanden, übernommen	Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008/2003 (2-Steller)
F513_BRANCHE_o06	SUF	Wirtschaftszweige 2003 in 10 Kategorien	für 2006 vorhanden, übernommen	Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (2-Steller)
F513_SECTOR	SUF	Wirtschaftszweige 2008/2003 in 21 Kategorien	für 2012 und 2018 aus WZ 2008 vorhanden, für 2006 aus WZ2003 vorhanden, übernommen	Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008/2003 (2-Steller)
F513_SECTOR_o06	SUF	Wirtschaftszweige 2003 in 21 Kategorien	für 2006 vorhanden, übernommen	Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (2-Steller)
F513_TI_KI	SUF	Wissens- und technologie-intensive Wirtschaftszweige 2008/2003	für 2012 und 2018 aus WZ 2008 vorhanden, für 2006 aus WZ2003 vorhanden, übernommen	Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008/2003 (2-Steller)

Variablenname	Datensatz	Inhalt	Herkunft	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung
F513_TI_KI_o06	SUF	Wissens- und technologie-intensive Wirtschaftszweige 2003	für 2006 vorhanden, übernommen	Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (2-Steller)
Regionen				
BULA	SUF	Bundesländer	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	generiert auf Basis der Telefonnummer, im Mobilfunk: durch Postleitzahl (WoOrt_ZP)
BIK10	SUF	BIK-Gemeindetyp 10er-Systematik	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	generiert auf Basis der Telefonnummer ⁵
NUTS2	SUF	Nomenclature des unités territoriales statistiques (NUTS), NUTS-2-Ebene Wohnort Befragter	für alle Wellen bereits vorhanden, übernommen	Kreiskennziffern (Kkz)

Tabelle A2: Nicht übernommene Klassifikationen der einzelnen Wellen

Variablenname(n)	Begründung
Berufssektoren + Berufssegmente (KIdB 2010)	Die Segmentierung ist keine administrative Klassifikation, der Programmcode ist im FDZ-Metadatenportal unter den Klassifikationen der einzelnen Wellen zu finden.
Berufsfelddefinition BIBB (nach KIdB 92)	Die Berufsfelddefinition ist zumindest für den Erwerbsberuf für alle Wellen nach KIdB 2010 vorhanden.
Magnitude-Prestigeskala	Die Magnitude-Prestigeskala ist veraltet, stattdessen gibt es die Berufliche Ansehensskala (BAS).
Wissensintensive Berufe I-III	Die Klassifikation der Wissensintensiven Berufe ist veraltet, der Programmcode ist im FDZ-Metadatenportal unter den Klassifikationen der einzelnen Wellen zu finden.
Berufsabschnitte	Die Berufsabschnitte sind keine administrative Klassifikation, der Programmcode ist im FDZ-Metadatenportal unter den Klassifikationen der einzelnen Wellen zu finden.
KIdB88	Auf der KIdB 88 und ISCO-88 basierende Klassifikationen wurden ausgelassen
ISCO88	Auf der KIdB 88 und ISCO-88 basierende Klassifikationen wurden ausgelassen
ESeC	Auf der KIdB 88 und ISCO-88 basierende Klassifikationen wurden ausgelassen
ISEI88	Auf der KIdB 88 und ISCO-88 basierende Klassifikationen wurden ausgelassen
SIOPS88	Auf der KIdB 88 und ISCO-88 basierende Klassifikationen wurden ausgelassen
ISCED	ISCED zielt auf die Bildungsinstitution ab und nicht auf individuelle Berufsabschlüsse und ist deshalb auch in der ETB 2018 nicht mehr vorhanden.
WZ2008 / NACE Rev. 2 / ISIC Rev. 4	Nicht für alle Wellen vorhanden, stattdessen ist die WZ2003 und Branche + Sector enthalten.
WZ2008, Variante 2014	Nur für ETB 2012 vorhanden, deshalb ausgelassen.

Weitere Informationen und Programmcodes zu den Klassifikationen können dem BIBB-FDZ Metadatenportal entnommen werden (<https://metadaten.bibb.de/de/group/dataset/1>)



Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn

Telefon +49 228 107-0

Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de